



## Ausschreibung „Innovation Lab heiMOVE“

### „Hochschulsport neu denken – Potenziale studentischer Partizipation“

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines modernen und nachhaltigen Hochschulsports an der Universität Heidelberg in einer mobilen, digitalen und sich rapide verändernden Welt.

heiMOVE versteht sich als Engagementfeld, in dem Studierende ihre Hochschule und den Sportbereich aktiv mitgestalten können. Durch studentische Partizipationsstrukturen können Studierende bei der Neuausrichtung des Hochschulsports der Universität Heidelberg mitwirken.

Im Zuge der Projektentwicklung lädt Daniel Kraft alle interessierten Studierenden zu einem virtuellen Austausch am **Donnerstag, den 10.06.2021, um 18 Uhr in den [heiConf-Kraftraum](#)** ein. Nach einer kurzen Vorstellung des Gesamtprojekts sowie einem Abriss über die derzeitigen Herausforderungen im Handlungsfeld Bewegung und Sport soll der Fokus auf folgenden drei Leitfragen liegen:

1. Wie stellen sich Studierende die Hochschule der Zukunft vor? Was bedeutet das für das Handlungsfeld Bewegung und Sport sowie das Handlungsfeld Gesundheit?
2. Wie kann das Sport- und Bewegungsangebot zukünftig gestaltet werden, um den Anforderungen in einer mobilen, digitalen und sich schnell verändernden Welt gerecht zu werden?
3. Welche innovativen Formate (z.B. Events oder Specials) können entwickelt werden, um die Attraktivität des Hochschulsports zu erhöhen? Welche zielgruppenspezifischen Angebote sollen entwickelt werden (z.B. für Studierende mit Handicap oder bzgl. Vereinbarkeit von Studium und Familie etc.)?

**Zentrale Aufgabe wird es sein, die Studierenden dort abzuholen, wo und wie sie sich nach der Corona-Pandemie wiederfinden. Das ist eine riesengroße Herausforderung, die nur gemeinsam erfolgreich gemeistert werden kann.**

### Gesellschaftlicher Wandel und Corona-Folgen für den Hochschulsport von morgen

- starke Individualisierungsprozesse, neue Freizeittrends, gewachsene gesundheitliche Belastungen im Studium
- Sport lässt sich nicht linear und in Strukturen denken → Schaffen neuer Angebotsstrukturen sowie innovativer Angebotsformen als Reaktion auf ein verändertes Freizeit- und Gesundheitsverhalten, die sich an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren (Flexibilität, Mobilität, Events, Trendsport)
- Verbindung von realen und virtuellen Sportwelten als Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung → Nutzen digitaler Tools zur Überwindung von Vereinsamung
- Work-life-blending → Entdeckung und Erprobung neuer Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten (real, virtuell und kombiniert)
- Corona-Erfahrungen verstärken die Globalisierungsperspektive → global denken und vernetzen und lokal handeln, d.h. den lokalen Bewegungsraum neu entdecken und nutzen

**Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen Projektleiter Dr. Daniel Kraft gerne zur Verfügung.**

**[daniel.kraft@issw.uni-heidelberg.de](mailto:daniel.kraft@issw.uni-heidelberg.de), 06221 – 54 4211**